

### Vorbereitung und Untergrund von Aussenputzen

#### Allgemein:

Der Untergrund muss trocken, rissfrei und frei von trennenden Bestandteilen (Schalöl, Staub o.ä.) sein. Alle Arbeiten dürfen nur bei Temperaturen von mindestens 5°C ausgeführt werden. Diese Temperatur wird an der Oberfläche des zu verputzenden Bauteils genommen und gilt auch für die ersten Trocknungstage. Angrenzende Bauteile sind vor Verschmutzung zu schützen. Fehlstellen, Löcher oder Fugen sind vorher mauerwerksbündig zu verschließen.

#### Eckschienen setzen:

Mischen Sie **Baumit Eckschienenmörtel FIX** mit Wasser in plastischer Konsistenz an.



Mit einer Maurerkelle tragen Sie alle 40 cm Frischmörtel auf die Wand auf und setzen die Eckschienen sofort an (Bild 1). Mit Richtscheid und Wasserwaage überprüfen Sie die lot- und fluchtgerechte Lage. Verwenden Sie nur rostfreie Eckschienen für den Außenbereich. Für professionelle Ergebnisse können Schnellputzleisten sehr hilfreich sein. Diese Schienen werden alle 80 cm an die Wand angebracht und dienen später als Abziehlernen. So können Sie einfach die richtige Putzdicke einstellen. **Achtung: Im Außenbereich ist Gips nicht einsetzbar!**

#### Vorspritz:

Dafür mischen Sie sich **Baumit Zementmörtel** mit Wasser in plastischer Konsistenz an. Aus einem Abstand von ca. 50 cm werfen Sie mit



Hilfe einer Maurerkelle den frischen Mörtel flächig auf die zu verputzende Wand (Bild 2). Der Vorspritz soll nur in Kornstärke aufgetragen werden. Nach ca. 3 bis 4 Tagen und ausreichender Lüftung können Sie mit den Verputzarbeiten beginnen.

#### Aufbrennsperre:

Auf stark oder ungleichmäßig saugenden Steinen kann dem Putz zu schnell das Wasser entzogen werden und der Putz könnte seine erforderliche Festigkeit nicht erreichen. Der Fachmann spricht vom Verbrennen des Putzes. Um dies zu verhindern tragen Sie unverdünnte **Baumit Haftgrundierung** einmal mit einer Malerrolle oder einem Quast volldeckend auf (Bild 3). Am nächsten Tag können die Putzarbeiten fortgesetzt werden.



#### Haftspachtel:

Beton und Klinker sind nur schwach saugend, mit Ihnen kann der Putz keine Verbindung eingehen und fällt ab. Mit einem kunststoffvergüteten Haftspachtel können Sie den Untergrund ideal vorbereiten. Tragen Sie den plastisch angerührten **Baumit Klebspachtel ALLROUND** mit einer 10 mm Zahntraufel auf und verziehen ihn mit der glatten Seite der Traufel. Die Spachteldicke sollte zwischen 3 und 4 mm liegen. Das Material ist nach 3 bis 5 Tagen bei ausreichender Lüftung abgetrocknet.



Durch Rolladenkästen, Ringankern aus HWL-Platten, EPS o.ä. haben Sie einen Materialwechsel in der Wand der zu späteren Putzrissen führen kann. Aus diesem Grund wird auch an diesen Stellen eine Haftspachtelung mit einer Gewebeeinbettung aufgebracht. Die Gewebeüberlappung an den Baustoffübergängen muss mind. 15 cm betragen.

Schneiden Sie sich ein Stück Armiergewebe zurecht und betten Sie es in den **Klebspachtel ALLROUND** ein (Bild 4). Das Gewebe wird zuerst mit der Zahnseite der Traufel leicht eingedrückt und mit der glatten Seite in den frischen Klebspachtel eingebettet. Es darf anschließend nicht mehr zu sehen sein.

### Verarbeitung



1. Eckschiene setzen



2. Vorspritzen



3. Haftgrundierung auftragen



4. Haftspachtel mit Gewebeeinbettung

### Verschiedene Untergründe und die notwendigen Vorbehandlungen

	Kalksandstein (neu)	Poroton (neu)	Porenbeton (neu)	Beton, Klinker	Naturstein	Mischmauerwerk	Altziegel	Rolladenkästen, Ringanker o.ä.
Aufbrennsperre	●	●	●					
Vorspritz 50 %						●	●	
Vorspritz volldeckend					●			
Haftspachtel				●				●
Gewebe vollflächig								●

! Weitere Verarbeitungstipps finden Sie auf der Rückseite dieses Blatts. Bitte beachten Sie auch die Informationen auf den Produkt-Verpackungen!

### Grundputze selbst aufbringen

Außenputze werden immer zweilagig aufgetragen. Da Zement beim Trocknen schwindet, kann es mit steigender Putzdicke zu Kleinst- rissen kommen. Diese werden mit der zweiten Lage (Oberputz) einfach überputzt. Die untere Lage (Unterputz) ist in der Regel 10 bis 15 mm dick, der Oberputz 3 bis 10 mm. Die Gesamtdicke sollte 20 mm betragen. Bei größeren Putzdicken muss eine weitere Lage aufgebracht werden.

#### Verarbeitung:

Mischen Sie den Putz mit Wasser in einem Mörtelkübel in plastischer Konsistenz an. Hierfür eignet sich ein Rührquirl besonders gut. Je nach Witterung haben Sie 30 bis 45 Minuten Zeit, um den angemischten Putz zu verarbeiten. Tragen Sie den Putz mit einer rostfreien Stahltraufel in der oben beschriebenen Putzdicke auf (Bild 1). Anschließend wird der frische Mörtel mit einer Kartätsche

glatt gezogen (Bild 2). Hier bieten Ihnen die zuvor beschriebenen Schnellputzleisten eine große Hilfe.

**Oberputz aus gleichem Material:** Wenn Sie einen Glättputz (Filzputz) anfertigen wollen, rauhen Sie den noch frischen Unterputz nach dem ersten Ansteifen mit einem groben Straßenbesen auf und lassen ihn pro Millimeter Auftragsdicke einen Tag stehen. Danach ziehen Sie eine weitere Lage auf. Je nach Witterung prüfen Sie nach 4 bis 6 Stunden ob der Putz dem Druck durch Ihren Daumen nicht mehr nachgibt. Ist dies der Fall wird der Putz mit einem Quast leicht angefeuchtet und mit einem Filzbrett mit kreisenden Bewegungen abgefilzt. Filzen Sie nur so lange bis die Oberfläche die gewünschte Struktur aufweist.

#### Oberputz als Dekorputz:

Wenn Sie anschließend einen Dekor-

putz (Scheibenputz, Mosaikputz o.ä.) auftragen wollen, müssen Sie den Unterputz zuvor abrabbotieren. Warten Sie bis der Unterputz angesteift ist und rabbotieren Sie die obere Schicht mit einem Rabbottiereisen ab (Bild 3). Dabei wird der Putz von Kanten befreit und die sogenannte Sinterschicht zerstört. Diese Sinterschicht ist eine feine, aber sehr harte Binde- mittelschicht, welche die Haftung des nachfolgenden Putzes behindert.



### Auftragen des Gips-Innenputzes

**Baumit Gipshafputz Rot wird einlagig verarbeitet.** Die Mindestdicke beträgt 5 mm die maximale Putzdicke beträgt 20 mm, auf Betonflächen maximal 15 mm.

Betonflächen oder andere nicht saugende Untergründe werden mit Baumit Betonkontakt grundiert. Wenn Sie die Flächen abschließend mit einem Farbanstrich oder mit Tapete versehen wollen, können Sie die Oberfläche abfilzen oder glätten. Möchten Sie hingegen als Endbeschichtung Fliesen oder eine Dekorputz auftragen, wird der Gipsputz nur sauber abgezogen und sollte eine Mindeststärke von 10 mm aufweisen. Damit soll eine festere und rauere Oberfläche erzielt werden. In beiden Fällen muss der Putz vor der Beschichtung komplett durchgetrocknet sein!

#### Verarbeitung:

Mischen Sie den Putz mit Wasser in einem Mörtelkübel knotenfrei in plastischer Konsistenz an. Hierfür eignet sich ein Rührquirl besonders gut. Je nach Witterung haben Sie bis zu 30 Minuten Zeit, um den angemischten Putz zu verarbeiten.

Tragen Sie den Putz mit einer rostfreien Stahltraufel in der oben beschriebenen Putzdicke auf (Bild 1). Anschließend wird der frische Mörtel mit einer Kartätsche lot- und fluchgerecht glatt gezogen. Hier sind die zuvor beschriebenen Schnellputzleisten sehr hilfreich. Nach ca. 1 Stunde wird der Putz ein zweites mal mit der Kartätsche abgezogen (Bild 2). Nach einer weiteren Stunde hat der Gipsfrischmörtel ausreichend angezogen. Feuchten Sie nun den Gipsputz mit einem Quast leicht an und filzen ihn mit einer feuchten Schwammscheibe ab.

#### Den Gipsputz glätten:

Möchten Sie eine geglättete Oberflächen erreichen, haben Sie mehrere Möglichkeiten. Erfahrene Anwender können den gerade frisch gefilzten Gipsglättputz mit einer Stahltraufel abglätten (Bild 3).

Eine zweite, deutlich einfachere Variante besteht darin den Gipsputz zu filzen und nach einer ausreichenden Trocknungszeit mit Baumit Innenspachtel oder Innenspachtel Fix in einer Dicke von 1 bis 4 mm sauber abzuspachteln. Da beide Spachtel schleifbar sind, können Grate und Kanten sehr leicht entfernt werden.



### Noch Fragen?

#### Im Internet: [www.Baumit.de/selbermachen](http://www.Baumit.de/selbermachen)

Hier finden Sie weitere Informationen zur Verarbeitung der Produkte und einen Überblick über das komplette Produktsortiment.

#### Baumit GmbH

Reckenberg 12 · 87541 Bad Hindelang  
Email: [info@baumit.de](mailto:info@baumit.de)  
[www.baumit.de/selbermachen](http://www.baumit.de/selbermachen)  
Telefon: +49 (0)18 05/64 82 28\*

\* (0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Minute. Tarife aus dem Ausland können abweichen.)

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf der Produkt-Verpackung, sowie dem technischen Merkblatt.

### Verarbeitung



1. Putz auftragen



2. Putz abziehen



3. Rabbotieren

### An alles gedacht?

- Baumit Eckschienenmörtel FIX
- Baumit Zementmörtel
- Baumit Haftgrundierung
- Baumit Klebspachtel ALLROUND
- Baumit Armierungsgewebe
- Baumit Kalkzementputz
- Baumit Kalkzementputz Leicht
- Baumit Zementsockelputz
- Baumit Gipshafputz Rot
- Baumit Innenspachtel
- Maurerkübel
- Maurerkelle
- Rührquirl
- Malerrolle
- Richtscheid
- Stahltraufel
- Wasserwaage
- Zahntraufel
- Kartätsche
- Filzbrett
- Rabbottiereisen